



---

### TOP 3 Klimaschutz im Campusviertel

---

- Das Energieprojekt Nordstadt (bestehend seit 2016): Fernwärmeleitungen aus dem Blockheizkraftwerk Ortenberg sollen klimafreundlich Häuser im Campusviertel versorgen und dabei viele Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Der Beginn der Fernwärmeverlegung in der Deutschhausstraße ist im März 2021 und soll bis zum August 2021 dauern. Es wird gefragt, warum dies so lange dauert, der Ortsbeirat hofft, dass die Außenbestuhlung des Colosseo dadurch möglichst wenig gestört wird. Es gibt schon Anwohner, die sich für einen Anschluss interessieren. Laut Tiefbauamt ist die Gestaltung des Biegenecks in Zusammenhang mit der Sanierung der Biegenstraße geplant. Die Arbeiten der Stadtwerke passen jetzt nicht mit den Anforderungen des Tiefbauamtes überein. Das heißt, dass die Stadtwerke den Bürgersteig aufreißen, für die Wegesanierung wird aber die Fahrbahn benötigt. Der Zeitrahmen für die Sanierung der Biegenstraße beträgt circa fünf Jahre. Dazu kommt, dass die Bäume, die im Plan von „Alles im Biegen“ verzeichnet sind, wegen der vielen unterirdischen Leitungen in diesem Kreuzungsbereich nicht gepflanzt werden können. Dafür muss eine andere Lösung gefunden werden. Außerdem soll die Verkehrsführung an dieser Stelle generell überdacht werden. Herr Siehl berichtet uns im Ortsbeirat von dem, was geplant ist. Durch die Klimaschutzmaßnahmen hat sich alles ein wenig verzögert. Es wird gerade ein neuer Energieberater eingestellt.
- Mehr Solarmodule sollen auf die Hausdächer. Die Stadt gibt dazu Fördermittel – „Klimafreundlich Wohnen“ - Zuschüsse für Solarthermie und neuerdings auch für Photovoltaikanlagen. Die Stadtwerke setzen den Zuschuss um und er richtet sich nach der Energiemenge. Selbst kleinste Balkonanlagen werden gefördert. Bei Interesse beraten die Stadtwerke. Die Anträge können auch bis zwei Monate nach Abschluss der Baumaßnahme beantragt werden. Im Campusviertel ist es schwierig, Solar auf die Dächer zu legen, weil sehr oft der „Denkmalschutz“ Bedenken hat. Wenn es dort Probleme gibt, kann Herr Siehl gerne angesprochen werden. Es gibt neuere Formen von Photovoltaikanlagen, die kaum sichtbar sind, sie sehen aus wie Dachziegel.
- Es gibt noch viele weitere Zuschüsse für Brennwertanlagen, energetische Sanierung, Dachdämmung (bis zu 5000 Euro) und andere klimaschonende Maßnahmen, die bei den Stadtwerken oder bei Herrn Siehl oder dem neuen Berater angefragt werden können. Der Wunsch des Ortsbeirates wäre, dass die Hausbesitzer in dem kurzen Biegenstraßenstück persönlich aufgesucht und informiert werden sollen.
- Normalerweise gibt es eine Energieberatung im Haus des Landkreises einmal im Monat von Herrn Muth (wegen Corona grade nicht).
- Wir können das Thema in einer der nächsten Sitzungen noch mal aufgreifen. Da wird die Ortsvorsteherin noch weitere Initiativen beratend in die Sitzung einladen.

---

## TOP 4 Bericht der Ortsvorsteherin

---

- Es gab ein Telefonat mit dem Architekten des Architekturbüros Dichter, das die beiden neuen Gebäude am Pilgrimstein entworfen hat. Die Fassaden seien im Vorfeld mit dem Gestaltungsbeirat abgesprochen worden. Eine Änderung ist jetzt nicht mehr möglich, es wird verklankert, im Gebäude wird es begrünt.
- Die Ortsvorsteherin hatte eine Besprechung mit A TIPTAP. Es wird eine Fotoaktion zum Weltwassertag am 22. März 2021 geben. Plakate zum Wassersparen werden im Viertel aufgehängt, vor der Stadthalle und an den Verteilerkästen.
- Der Treppenaufgang verzögert sich, weil noch die Genehmigung der Wasserschutzbehörde eingeholt werden muss.
- Wegen der Wartehäuschenbegrünung führte die Ortsbeiratsvorsitzende eine Videokonferenz mit Fa. Stroer, SWMR und dem Fachbereich Klimaschutz durch. Firma Stroer wird alle neuen Wartehäuschen begrünen und geplant ist, zehn weitere Wartehallen zu begrünen, diese werden auch digitale Werbeflächen haben. Weitere Absprachen zusammen mit dem Startmarketing, Tiefbau und SWMR sind dann dazu nötig. Die Stadtwerke übernehmen die federführende Ausführung. Es gibt aber noch weitere Wartehäuschen für die nicht die Firma Stroer zuständig ist, die Ortsvorsteherin kümmert sich. Außerdem müsste es ja möglich sein, die Häuschen aus dem Boden beranken zu lassen. Ein Termin mit dem Grünflächenamt fand nicht statt, da sie sich nicht zuständig fühlten.
- Seit letzter Woche gibt es statt gelber Säcke schon in manchen Straßen in der Stadt gelbe Tonnen. Die Uferstraßenanwohner 7-9 haben sich auch für die Tonnen entschieden, d.h. dort werden bald deutlich mehr Mülltonnen auf der Straße stehen. Auf Wunsch wird es dort auch vereinzelt gelbe Säcke geben, an den Stellen, an denen der Bürgersteig sehr schmal ist.
- In einem Artikel in der Oberhessischen Presse wurde weiterhin das Müllproblem und die Lautstärke im Alten Botanischen Garten benannt.

---

## TOP 5 Anträge Solarmodule und Dachbegrünung für die Dächer von privaten und öffentlichen Gebäuden, Kunst am Stroinskysteg, Wegeverbindungen im Stadtwerke-Flyer

---

### Antrag 5.1. Solarmodule und Dachbegrünung auf privaten und öffentlichen Gebäuden

**Antragsstellerin:** Dr. Sabine Schock

**Beschlusstext:** Die Stadt möge darauf hinwirken, dass im Rahmen des Klimaaktionsplanes möglichst viele private, sowie öffentliche Gebäude mit einer Begrünung und Solarmodulen ausgestattet werden.

**Begründung:** Rund 80 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen aus dem Verbrauch von Strom und Wärme. Laut ECORegion wurden im Jahr 2017 rund 400.000 t CO<sub>2</sub> durch den Verbrauch von Wärmeenergie und rund 200.000 t CO<sub>2</sub> durch den Verbrauch von Strom emittiert. Für das Erreichen von Klimaneutralität ist es also entscheidend, die Energiebereitstellung für Wärme und Strom so effizient wie möglich zu gestalten und dabei erneuerbare Energien zu nutzen. Im Rahmen des Klima-Aktionsplanes 2030 der Stadt Marburg ist ein Punkt die Ausschöpfung aller Potentiale für erneuerbare Energien. Zu den Möglichkeiten der Begrünung und Solarbelegung gehören die Dachflächen privater und öffentlicher Gebäude. Die Stadt möge auf die Marburger Denkmalschutzbehörden einwirken, dass sie diese Anträge wohlwollend begleiten sollen.

**Abstimmung:** Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen angenommen.

**Diskussion:** Das Gebäude des Kunstvereins hat zum Kino hin bauliche Mängel, die Wand über der Treppe ist regelmäßig gerissen. Wenn dort saniert wird, könnte gleichzeitig dort das Dach begrünt werden oder auch Solar dort installiert werden. Es ist unklar, wem das Gebäude gehört und das Dach ist nur über das Kino begehbar. Es wäre wichtig, dass die Besitzer einbezogen würden, bevor wir einen solchen Antrag auf Begrünung stellen. Außerdem wäre es wichtig, sich alle Gebäude im Viertel anzuschauen, auf welche Gebäude Begrünung oder Solarmodule installiert werden könnten. Der Antrag wird umformuliert von dem Kunstverein als Vorschlag, hin zu allen Gebäuden im Campusviertel.

## Antrag 5.2. Kunst anstelle wilder Plakatflächen am Stroinsky-Steg

**Antragsteller:** Hans-Jürgen Schäfer

**Beschlusstext:** Zwecks Verschönerung des regelmäßig durch wildes Plakatieren (s. Foto) vollgeklebten westlichen Brückenkopfes des Stroinsky-Steges an der Uferstraße wird angeregt, dass die Stadt Marburg im Rahmen von Marburg 800 die gereinigten Flächen für eine künstlerische Gestaltung "mit legalem Graffiti" vergleichbar dem im Jägertunnel zur Verfügung stellt. Vorrangig sollten hierfür Schüler benachbarter Schulen gewonnen werden.



**Abstimmung:** Der Antrag wird zurückgezogen, der Ortsbeirat stellt einen Antrag an „Marburg 800“.

**Diskussion:** Diesen Antrag hatte der Ortsbeirat schon einmal im März 2019 gestellt. Es müsste von der Stadt gesäubert werden. Herr Hesse, der Schulleiter von der Sophie von Brabant Schule, würde die Gestaltung gerne an seine Kunstlehrkräfte weitergeben und von den SchülerInnen gestalten lassen. Der Ortsbeirat möchte eine Jury bilden und Gestaltungsvorschläge gezeigt bekommen. Es könnten Themen vorgegeben werden, „Marburg 800“, „Wasserquartier“ oder mit den Mosaikkünstlerinnen könnte gemeinsam gestaltet werden. Vielleicht haben ATIPTAP oder die

Stadtwerke Geld für so einen Wettbewerb. Es könnte auch die Historie der Brücke dargestellt werden, oder 3D Motive. Vielleicht können auch kleine Kitakinder mitgestalten. Die Ortsvorsteherin und Stefan Oberhansl stellen einen Antrag an Marburg 800.

### Antrag 5.3. **Fehlende Wegeverbindung im Stadtwerke Flyer**

**Antragsteller** Hans-Jürgen Schäfer

**Beschlusstext:** Der aktuell 2021 verteilte Flyer der Stadtwerke Marburg "Parken und Einkaufen in Marburg" unterschlägt auch weiterhin die seit vielen Jahren existierende Drehbrücke über den Mühlgraben, die eine erhebliche Verkürzung und geschätzte Verbindung von der Uferstraße zum Bahnhof und zu den umliegenden Parkmöglichkeiten darstellt. Bei einer Neuauflage sollte diese wegerechtliche Verbindung Berücksichtigung finden.

**Abstimmung:** Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen angenommen.

---

## TOP 6 Verschiedenes

---

- Marburg 800, Deadline für Förderanträge 15.4.2021

Am 14. März wird ein neuer Ortsbeirat gewählt.

Marburg, 09.02.2021



Dr. Sabine Schock  
Ortsvorsteherin



Kati Hesselmann  
Schriftführerin